— Beiträge zur Molluskenfauna der Provinz Posen, Zeitschrift der Naturw. Abt. Posen, 1910, Heft 1, Seite 1.

— Die Najaden der Mogilnitza, Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, Heft 1. S. 1, 1912.

— Helix (Fruticicola) rubiginosa (Zgl.) A. Schm. var. ehrmanni n. var. Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, Heft 1, S. 27, 1917.

Schottmüller, Weichtierfunde aus dem Regierungsbezirk Bromberg, Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung, Posen 1912, Heft 1—3, Seite 92.

Torka, Helix obvia (Ziegl.) Hartm. Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung, Posen 1916, Heft 1, Seite —

Literatur.

Gottschick F., „Die Umbildung der Süßwasserschnecken des Tertiärbeckens von Steinheim a. A. unter dem Einflusse heißer Quellen“. Jenaische Z. f. Nat. Bd. 56. N. F. Bd. 49, 1920, S. 155—216. Mit 3 Tafeln und 8 Fig.

Die Arbeit bedeutet eine Nachprüfung und Erweiterung der Untersuchungen von Hilgendorf, Hyatt u. a. über die Umwandlung der Süßwassermollusken des Steinheimer Tertiärbeckens wobei sich der Verfasser nicht wie seine Vorgänger auf Gyraulus multiformis beschränkt, sondern auch die beiden anderen Formen in den Kreis seiner Betrachtungen zieht. Vor allem aber kommt diesen Untersnchungen besondere Wichtigkeit zu, weil der Verasser hier zum erstenmal in ausreichender Weise den Versuch macht, die Umwandlungen auf äußere Einwirkungen zurückzuführen, als deren wichtigste das Auftreten heißer Quellen in Frage kommt. Es ist ihm bereits früher gelungen, normale

Süßwasserschichten innerhalb des Steinheimer Beckens zu beobachten, die hauptsächlich am Rande des Beckens auftreten. Diese normalen „Kaltwasserschichten“ führen eine mäßig reiche Süßwassermolluskenfauna, die in ihrer Zusammensetzung nicht wesentlich von der abweicht, wie wir sie heute in Tümpeln usw. finden. Dieser Süßwasserfauna wird ein plötzliches Ende bereitet durch das Einbrechen heißer Quellen, deren Auftreten im einzelnen begründet wird. Nur drei Formen konnten auch unter den veränderten Bedingungen weiterleben, wobei sie aber mehr oder weniger weitgehende Veränderungen haben: Gyraulus multiformis, Limnaea (Radix) dilatata und Pseudamnicola pseudoglobus (= Gillia utrirulosa Sandb.) Die stärksten Umbildungen hat die erste Form erfahren, deren Vorfahren Gyraulus multiformis applanatus Thomae, multiformis dealbatus Sandb. und multiformis kleini Gottschick et Wenz, die z. T. schon im Oberoligocän vorkommen und auch in den Kaltwasserschichten des Steinheimer Beckens nebeneinander und mit Uebergängen auftreten. Aus ihnen haben sich unter dem Einfluß der warmen Quellen die eigenartigen Umwandlungsformen ausgebildet, die bereits Hilgendorf im wesentlichen richtig in ihrer zeitlichen Aufeinanderfolge erkannt hat. Einige Berichtigungen und Ergänzungen bringt die vorliegende Untersuchung. Volle Bestätigung erfährt die Hilgendorfsche Beobachtung, daß sich gleichzeitig nebeneinander drei Reihen entwickelt haben.

Einen weniger regelmäßigen Verlauf zeigt die Entwickelung der beiden anderen Arten.

Im Verfolg der Gründe für die Umbildungen werden eine grössere Anzahl von Thermalformen anderer Vorkommen in den Bereich der Betrachtung gezogen und mit dem Steinheimer Vorkommen verglichen. Wenn sich auch noch nicht alle Umbildungen restlos erklären lassen, so ist doch der größte Teil auf die Wirkung der Thermalwässer zu setzen und findet Analoga unter den heute unter ähnlichen Verhältnissen lebenden Arten.

Die drei Tafeln stellen die für das Phyletische Museum vom Verfasser zusammengestellte Entwicklungsreihen dar, kommen aber infolge des ungünstigen Reproduktionsverfahrens nicht voll zur Geltung. W. W.

Pilsbry, H. A., A Review of the Land Mollusks of the Belgian Congo, chiefly based on the collections of the American Museum Congo Expedition 1909-1915. Bulletin Amer.

Mus. Nat. Hist., New York, Vol. XL., 1919, S. 1-370, 163 Textfiguren, Taf. 1-23.

Eine großartig angelegte und durchgefühtte Monographie, die neben vielen neuen Arten auch auf anatomische Untersuchungen gegründete Untergattungen, Gattungen und Familien bringt, infolgedessen für die Systematik von grosser Bedeutung ist. So konnte Pilsbry — als eines seiner wichtigsten Ergebnisse — feststellen, daß die von Wiegmann, von Martens u. A. zu den Fruticicolen (Gattung *Trichia*) gestellten afrikanischen Heliciden in Wirklichkeit, als Bologona Euadenia, in verwandtschaftlichen Beziehungen zu asiatischen Heliciden stehen.

Bartsch, P, Experiments in the breading of Cerions. Carnegie Institution, Washington, Departement of Marine Biology, Vol. XIV., 1920, S. 1-55, Taf. 1-59.

Bartsch hat Kolonien gewisser Lokalformen von Cerion von verschiedenen Bahama-Inseln auf kleine, der Küste von Florida vorgelagerte Inselchen verpflanzt und konnte nach 10-jähriger Ueberwachung feststellen, daß alle Nachkommen jeder einzelnen Lokalform die für sie eigentümlichen Merkmale, trotz der neuen Umgebung, treu bewahrt haben.

Hinkley, A. A., A new species of Goniobasis. Occas. Pap. Mus. Zool., Univ. of Michigan, Ann. Arbor, Mich., No. 78, 1920, S. 1-3, 1 Textfig.

Gude, G. K Mollusca, II (Trochormorphidae - Janellidae) Aus „The Fauna of British India. London 1914; I-XII u. 1-520, mit 164 Textabbildungen.

Dieser Band, dem 1908 der von Blanford & Godwin-Austen herausgegebene Testacelliden und Zonitiden enthaltende erste vorausging, bringt den behandelten Gegenstand in modernster Fassung. Außer vielen anderen Vorzügen enthält er den, Erstabbildungen einiger, z. Teil schon lange beschriebener Arten zu geben. Hoffentlich erfreut sein Verfasser die Fachleute bald mit dem 3. Bande der Reihe, der die indischen Landdeckelschnecken behandeln wird. F. H

Herausgegeben von Dr. F. Haas und Dr. W. Wenz.
Druck von P. Hartmann in Schwanheim a. M
Kommissionsverlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a M

Ausgegeben: 5. Jan. 1921.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literatur 190-192